

rung sowie die Brikettproduktion zu pflegen. N. [K. 508.]

Kürzlich fand die 9. Generalversammlung des Verbandes der österreichischen Holzstofffabrikanten statt; bei diesem Anlaß wurde die Fortsetzung des Verbandes auf weitere 5 Jahre einstimmig beschlossen.

N. [K. 509.]

#### Deutschland.

**Köln.** Ölmarkt. Die Stimmung war während der verflossenen Woche im großen und ganzen sehr flau. Meist standen die Notierungen schließlich etwas niedriger, ohne daß sich bessere Kauflust eingestellt hätte. Die Käufer verhalten sich sehr reserviert, weil sie auf weitere Preisermäßigungen rechnen. Zum Teil sind auch die Notierungen der Rohmaterialien etwas ermäßigt worden, so daß es nicht ausgeschlossen ist, daß auch für die verschiedenen Fabrikate billigere Preise folgen werden.

Leinöl war in vergangener Woche nur sehr wenig begehrt. Die Vorräte sind zwar gering, aber auch der Konsum hält stärker als bisher zurück. Nach der Reduktion der Leinsaatnotierungen sind auch die Leinölpreise um 2—3 M per 100 kg reduziert worden. Am Schlusse der Berichtswoche notierte rohes Leinöl prompter Lieferung etwa 93 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik. Außer kleineren Quantitäten für sofortige Lieferung ist von Verbrauchern im Laufe der Woche nichts gekauft worden.

Leinölfirnis wurde auch frei offeriert, konnte aber nur wenig Käufer finden. Prompte Ware kostete etwa 95 M mit Faß ab Fabrik, in größeren Posten auch wohl etwas billiger.

Rüböl hat sich im großen und ganzen behauptet, obgleich die Nachfrage zu wünschen übrig gelassen hat. Werden die Leinölpreise weiter reduziert, so wird man auch für Rüböl nachgiebigere Haltung der Verkäufer zu erwarten haben. Prompte Ware notierte 64 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik.

Amerikanisches Terpentingöl ist weiter im Preise reduziert worden. Die Ankünfte haben an europäischen Märkten während der letzten Zeit stark zugenommen, so daß aus diesem Grunde die Notierungen hauptsächlich so wesentlich reduziert worden sind. Prompte Ware notierte 71—72 M per 100 kg mit Faß frei ab Hamburg.

Cocosöl tendierte stetig, aber ruhig. Deutsches Ceylon notierte 74—77 M per 100 kg zollfrei ab Fabrik.

Harz, amerikanisches, lag schließlich sehr flau. Je nach Farbe notierte prompte Ware 30 bis 35 M per 100 kg frei Hamburg, bekannte Bedingungen.

Wachs stetig, aber ruhig.

Talg lag am Schluß der Woche flau und niedriger. [K. 502.]

**Neugründungen.** (Kapital in 1000 M). Ges. für Milchbakteriologie, G. m. b. H., Frankfurt a. M. (20); Niedersächsische Kalk- u. Mergelwerke, G. m. b. H., Hildesheim (30); Deutsche Keramik-Werke, A.-G., Essen (1350); Hansa-Brauerei G. m. b. H., Königswusterhausen (300); Gewerkschaft Melzingen, Gotha; Gewerkschaft Sanssouci in Gotha; Nutricia (Zentrale f. Backhausmilch), G. m. b. H., Zweig-

niederlassung Aachen, in Berlin, Kindermilchbereitung (120); Altenburger Tonwerke Hermann Sachs, G. m. b. H., Altenburg (175); Süddeutsche Gipsindustrie-G. m. b. H., Karlsruhe (100); Gewerkschaft Anhalt, Leopoldshall; Gewerkschaft Ilberstedt, Leopoldshall; Rhein Hessische Schamottewerke, G. m. b. H., zu Westhofen, Rheinessen. (35).

**Kapitalserhöhungen.** Nahrungsmittelfabrik Hansa, G. m. b. H., Berlin 100 000 (45 000) M; Zuckerfabrik Bernstadt, Feldbahnbetrieb, G. m. b. H., Bernstadt 277 650 M; Eisenwerk Kraft u. Kratzwieck 18 Mill. (7 Mill.); Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-A.-G., Köln 6½ Mill. (5 Mill.).

#### Tagesrundscha.

**Berlin.** Zur Kautschukkultur in Deutsch-Ostafrika. Muster von Kautschukzapfgeräten für die neue Sandmannsche Zapfmethode für Manihot in Deutsch-Ostafrika, welche gelegentlich der kürzlichen Tagung der Kautschukkommission des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees u. a. Gegenstand der Verhandlungen war, liegen zurzeit beim Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee, Unter den Linden 43, zur Besichtigung für Fabrikanten und koloniale Interessenten aus. Red.

**Russische Warenzeichen.** Bekanntlich ist bis jetzt in Rußland kein Warenzeichen für pharmazeutische Präparate für Ausländer eingetragen worden, sofern nicht der Nachweis erbracht wurde, daß für die im Warenverzeichnis erwähnten pharmazeutischen Präparate die Einfuhrerlaubnis erteilt worden ist. Diese Bestimmung ist, wie soeben bekannt wird, aufgehoben worden, so daß es in Zukunft für die Eintragung von Warenzeichen für pharmazeutische Erzeugnisse in Rußland keiner Einfuhrerlaubnis mehr bedarf. Dadurch werden aber die gesetzlichen Bestimmungen über die Einfuhr der Präparate selbst in Rußland nicht berührt, und hierfür ist die vorherige Erwirkung der Einfuhrerlaubnis nach wie vor erforderlich. Dr. D. Landenberger, Berlin. [K. 512.]

**Kissingen.** Liebig-Gedenktafel. Vor 40 Jahren, 1871, gebrauchte Liebig in Kissingen die Kur, mit gutem, leider aber nicht andauerndem Erfolge. Um seine Anwesenheit hier in steter Erinnerung zu erhalten, hat soeben ein langjähriger Kissingener Kurgast, Prof. Dr. Edm und O. von Lippmann aus Halle a. S., an der Hotelpension Rieger in der Kurhausstraße eine Marmortafel anbringen lassen, die die Inschrift trägt: „Justus von Liebig wohnte 1871 in diesem Hause.“

#### Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses trat dem Antrag betreffend Errichtung eines Laboratoriums zur Erforschung der industriellen Verwertung der preußischen Moore einstimmig bei, und zwar sollen zunächst der Techn. Hochschule zu Hannover für diesen Zweck Mittel überwiesen werden.

In der Kaiserl. Akademie der Wis-

senschaften, Wien, wurde der Liebenpreis im Betrage von 2500 K. dem Professor an der Techn. Hochschule in Graz F. E. Mich für seine Arbeiten über mikroskopische Analyse erteilt; der Haitingerpreis im Betrage von 3000 K. dem korrespondierenden Mitgliede Prof. Dr. G. Jaumann an der Techn. Hochschule in Brünn für seine in den Sitzungsberichten der Akademie veröffentlichten Arbeiten: „Elektromagnetische Theorie.“

Die Witwe des verstorbenen amerikanischen Eisenbahnkönigs Harriman hat den größten Teil ihres Vermögens für die Gründung einer Universität an der pazifischen Küste zur Erinnerung an Harriman bestimmt. Das Kapital ist so bedeutend, daß diese neue Universität größer werden wird als die Harvard-, Yale und Columbiauniversität.

Für die Gründung einer mohamedanischen Universität in Aligarh (Indien) ist bereits eine große Geldsumme zusammen. Die Universität soll eine Einrichtung nach dem Muster der deutschen Universitäten erhalten.

Das isländische Parlament hat die Errichtung einer isländischen Universität in Rejkjavik beschlossen.

Der Großherzog von Hessen hat dem Fabrikanten Dr. Willy Merck, dem Leiter der Firma E. Merck in Darmstadt, die Goldene Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Geh. Kommerzienrat W. Kalle, Biebrich, wurde von der Universität Marburg zum Ehren doktor ernannt.

Die Techn. Hochschule in München hat dem technischen Direktor der Gold- und Silberscheidanstalt in Frankfurt und deren Natriumfabrik in Rheinfelden, J. Pflieger, „dem erfolgreichen Experimentator auf dem Gebiete der praktischen Elektrochemie, dem verdienstvollen Förderer der chemischen Technik“, die Würde eines Doktor-Ing. ehrenhalber verliehen.

Prof. A. Angeli, Florenz, wurde für seine Arbeiten über die Chemie der Stickstoffverbindungen der Mond-Cannizzaro-Preis von einer Internationalen Kommission zuerkannt.

Das holländische Kolonialmuseum in Haarlem verlieh bei einem Preisausschreiben über Kautschuk Prof. F. W. Hinrichsen für seine Arbeit „Physikalische-chemisch Kautschukstudien“ die goldene Medaille.

John D. Ryan, Präsident der Amalgamated Copper Co. in Neu-York, ist an Stelle von Adolph Lewisohn zum Präsidenten der United Metals Selling Co. gewählt worden.

Der ständige Mitarbeiter Dr. Auerbach ist zum Kaiserl. Reg.-Rat und Mitglied des Gesundheitsamtes in Berlin ernannt worden.

Dr. Barnstein, Assistent bei der botanischen Abteilung der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Leipzig-Möckern, wurde der Titel Prof. verliehen.

In Würzburg hat sich Dr. K. Langheld, Assistent am chemischen Institut, habilitiert.

Der Mineraloge Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Rinne, Leipzig, wurde zum Geh. Hofrat ernannt.

An der Universität Göttingen hat sich Dr. E. Wilke, Dörfurt, für Chemie habilitiert.

Der o. Prof. der Hygiene und medizinischen

Chemie in Göttingen, Dr. E. v. Es m a r c h, hat gebeten, ihn wegen Erkrankung vom Halten der Vorlesungen und von der Leitung des ihm unterstehenden Instituts für Hygiene zu entbinden.

Gestorben sind: Kommerzienrat Dr. med. J. F. Holtz, Charlottenburg, früher Direktor der chemischen Fabrik Schering und langjähriger Vorsitzender der Berufsgenossenschaft, sowie des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie, am 9./6. — N. W. Lord, Prof. der Mineralogie an der Ohio-Staatsuniversität in Columbus, am 23./5. — Geh. Reg.-Rat Dr. K. Polstorff, a. o. Prof. der pharmazeutischen Chemie an der Universität Göttingen, im Alter von 65 Jahren.

## Bücherbesprechungen.

**Hypochlorite und elektrische Bleiche, praktisch angewandter Teil.** Von W. Ebert und Josef Nußbaum. 38. Band aus Engelhardts Monographien über angewandte Elektrochemie. XII u. 367 Seiten mit 54 Figuren u. 33 Tabellen im Text. Halle a. d. S. 1910. Wilh. Knapp. Preis M 18,—

Das Buch bildet Fortsetzung und Abschluß der über das gleiche Thema in der Sammlung erschienenen Bände, nämlich: Technisch-konstruktiver Teil von V. Engelhardt (Bd. 8) und Theoretischer Teil von Dr. E. Abel (Bd. 17). Von den 4 Kapiteln des Werkes: I. Allgemeines über die elektrochemische Gewinnung von Bleichflüssigkeit. II. Die technischen Einrichtungen zur elektrochemischen Gewinnung von Bleichflüssigkeit. III. Die Betriebsführung bei der elektrochemischen Gewinnung von Bleichflüssigkeit. IV. Die Elektrolytbleiche werden für den in der Praxis stehenden Bleicher, an den sich das Buch in erster Linie wendet, besonders die beiden letzten Kapitel von Interesse sein. Die beiden ersten decken sich wesentlich in ihrem Thema mit den gesonderten Monographien von Engelhardt und Abel, ohne naturgemäß die gleiche Vollständigkeit und damit Verständlichkeit zu erreichen. Die Vollständigkeit und zugleich wohl auch die Objektivität der Ausführungen in Kapitel II leidet zudem unter dem Umstand, daß den Vff., wie sie selbst wiederholt bedauernd hervorheben, als Beamten einer an der Fabrikation von Bleichelektrolyseuren hervorragend beteiligten Firma (Siemens & Halske) von den konkurrierenden Firmen Material über ihre trotzdem besprochenen Apparate vorenthalten worden ist<sup>1)</sup>. Die praktische Bleicherei, insbesondere die Elektrolytbleiche, für welche die Vff. selbst in verschiedenen Arbeiten experimentelles Material beigetragen haben, wird dagegen sehr vollständig und dem neuesten Stande der technischen und wissenschaftlichen Erfahrung entsprechend behandelt. Herrmann. [B.B 3.]

**Mikrokosmos.** Zeitschrift für die praktische Betätigung aller Naturfreunde. Herausgegeben von Dr. Adolf Reitz. 5. Jahrgang. Stuttgart, Francksche Verlagshandlung. Jahrespreis für 12 Hefte und 2 Gratisbuchbeilagen M 5,60 Noch vor zwei Jahren blickte die deutsche Gelehr-

<sup>1)</sup> Siehe auch S. 1137 im Aufsatzteil dieser Nummer unserer Z.